

führen, indem er in dem freien Händchen krampfhaft die Uhr festhielt.

2. Temsa und Wahrman — arme Waisen.

Ein ausführlicher Bericht über das Heclaoner Grubenunglück war nach allen Weltgegenden hin telegraphirt worden, und seit achtundvierzig Stunden war die Aufmerksamkeit Tausender auf die Schreckensstätte gerichtet und alles war gespannt auf die Zeitungen, um die neuesten Nachrichten über die Verschütteten zu bekommen. Hunderte waren hingeeilt, um Beistand zu leisten oder ihre Neugierde zu befriedigen; als aber schließlich die Kunde kam, daß die Leichname der unglückseligen Opfer zu tage gefördert werden sollten, wuchsen die Hunderte von Besuchern zu Tausenden an.

Ehe die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne die Bergesgipfel beleuchteten, war der letzte Tote heraufgeschafft und neben die Leichen seiner Kameraden gelegt worden. Es waren ihrer nicht weniger als achtzig, darunter neun Frauen. Außer den sechs, die sich zur Rettung ihrer Angehörigen in den Ednasschacht begeben hatten, waren drei andere, wie es hieß, am Explosionsmorgen mit ihren Männern in den Schacht hinuntergestiegen, um eine neueingestellte Maschine im Betrieb zu sehen. Auf diese Weise waren auch sie der Explosion zum Opfer gefallen.

Das Gerücht von der Bergung der Leichen hatte sich wie ein Lauffeuer im Dorfe verbreitet, so daß Mütter, Frauen und Kinder schon vor Tagesanbruch